

## 8. März – Internationaler Frauentag

Der Internationale Frauentag ist ein Tag für die Rechte der Frauen, den Frieden und eine menschenwürdige Gesellschaft. Zugrunde gelegt werden die Demonstrationen New Yorker Arbeiterinnen 1857 gegen unmenschliche Arbeitsbedingungen und für gleichen Lohn, die Streiks der Tabak- und Textilarbeiterinnen 1908 in Manhattan und 1909 der 8-wöchige Streik von 20.000 Hemdnäherinnen.

Auf Antrag von Klara Zetkin beschloss 1910 die 2. Internationale sozialistische Frauenkonferenz – etwa 100 Frauen aus 17 Nationen – alljährlich einen Frauentag zu veranstalten, um die Einführung des

politischen Frauenwahlrechts zu beschleunigen.

Der Frauentag wurde zeitweilig vergessen, behindert, verboten – lebendig blieb jedoch seine konkrete Utopie: eine von Ausbeutung, Kriegsdrohung und Kriegen freie Gesellschaft, in der Frauen wirtschaftlich und vom Mann unabhängig, selbstbestimmt leben.

Auf der 2. Internationalen Konferenz der Kommunistinnen 1921 wurde der 8. März als einheitliches Datum für den Internationalen Frauentag festgelegt. Dieser wird seit 1975 auch von der UNO offiziell gewürdigt.

## FrauenFilmTage 2010

Die TERRE DES FEMMES Städtegruppe Bielefeld führt zum 7. Mal die Frauenfilmtage durch. Ziel der Filmtage ist es, unterschiedliche Lebenswelten von Frauen und Mädchen sichtbar zu machen und Reflexionen über Rechte in verschiedenen Kulturkreisen anzuregen.

In diesem Jahr mit verändertem Konzept: Die Filme werden im

Filmhaus August-Bebel-Str. 94 (Altes Lichtwerk) vorgeführt. Es werden mehrere Dokumentarfilme sowie einige Spielfilme gezeigt und zu fast allen Vorstellungen werden RegisseurInnen und/oder Referentinnen anwesend sein. Es gibt täglich 2-3 Vorstellungen.

Mit unseren Frauenfilmtagen und weiteren Aktionen unterstützen wir die Arbeit dieser NGO und wollen ihre Bemühungen für die Menschenrechte von Frauen und Mädchen regional bekannt machen.

Wir treffen uns regelmäßig in der BürgerInnenwache am Siegfriedplatz und freuen uns über weiteren Zuwachs.

## Wir sind...

... einmal vier Frauen ganz unterschiedlicher Herkunft gewesen, deren gemeinsames Interesse es war, den Internationalen Frauentag über das Medium Film uns allen stärker ins Bewusstsein und Gedächtnis zu rufen. Unsere Mitfrauenzahl hat sich seither verdoppelt und arbeitet seit Juli 2007 offiziell in der Städtegruppe von TERRE DES FEMMES.

2010

## Programmübersicht

DO	04.03.	19:00 UHR	<b>HAUS-HALT-HILFE</b> ERÖFFNUNG gemeinsam mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld Sekttempfang mit musikalischer Begleitung der Saxophonistin <b>Natalia Stuphorn</b> Anschließend Gesprächsrunde
FR	05.03.	10:00 UHR	<b>DIE ROLLBAHN</b> SCHULVORSTELLUNG
		16:00 UHR	<b>ÖFFNE MEINE AUGEN</b> Referentin anwesend
		19:00 UHR	<b>DIE ROLLBAHN</b> Mitwirkende <b>Cornelia Rühlig</b> anwesend
SA	06.03.	16:00UHR	<b>SHORTCUT TO JUSTICE</b> FilmemacherIn <b>Sybille Fezer</b> und <b>Daniel Burkholz</b> anwesend
		19:00 UHR	<b>HIBOS LIED</b> Filmemacherin <b>Renate Bernhard</b> anwesend
SO	07.03.	11:00 UHR	<b>SHAME – DIE SCHULD, EINE FRAU ZU SEIN</b> MATINÉE Referentin <b>Rubeena Ashraf</b> , Uni Bielefeld
		19:00 UHR	<b>MEIN FREUND AUS FARD</b> Regisseurin <b>Nana Neul</b> anwesend
MO	08.03.	11:00 UHR	<b>MEIN FREUND AUS FARD</b> SCHULVORSTELLUNG Regisseurin <b>Nana Neul</b> anwesend
		19:00 UHR	<b>GREEN DAYS</b> Referentin anwesend
EINTRITTSPREISE			Alle Vorstellungen 5,- € (Matinée 7,- €) Schulvorstellungen 3,- € Freie Platzwahl

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung von AKE-Bildungswerk Arbeitskreis Entwicklungspolitik e.V., Vlotho und SOBI – Sozialpädagogisches Bildungswerk, Bielefeld

Mit freundlicher Unterstützung von:

Rechtsanwältinnen

Heidi Saarmann  
Sabine Thomsen  
Henrike Hayen

pandoras  
queers club

weird  
www.weird-bielefeld.de

Bestatterinnen  
Noller · Ziebell  
Raum für Abschied und Erinnerung  
Abschied nehmen braucht Zeit, Raum und einfühlsame Begleitung.

Monika Noller  
Lindy Ziebell  
August-Bebel-Str. 30b  
33602 Bielefeld  
Tel. 05 21 / 3 80 22 80  
www.noller-ziebell.de

Frauenkultur  
zentrum e.V.  
Meller Str. 2 | Bielefeld  
Tel.: 05 21 6 86 67  
fraze.de | fraze@fraze.de

Mestemacher  
the lifestyle-bakery

Buch tipp  
Meindersstraße 7  
33615 Bielefeld  
Öffnungszeiten  
Mo-Fr: 9.00-13.00 Uhr  
14.00-18.30 Uhr  
Sa: 10.00-14.00 Uhr  
Kommunikation  
Fon: (0521) 9862660  
lesen@buch Tipp-bielefeld.de  
www.buch Tipp-bielefeld.de  
Christiane Lemcke

TERRE DES FEMMES e.V.  
– Menschenrechte  
für die Frau  
www.frauenrechte.de  
Spendenkonto 881 999  
Sparkasse Tübingen  
BLZ 641 500 20

Buchladen  
eulen-spiegel  
Hagenbuchstraße 7, 33602 Bielefeld  
Tel. (0521) 175049 / Fax (0521) 133910  
buch\_eulen@terra-femmes.de  
www.buchladen-eulenspiegel.de  
Meine Buchhandlung für Politik und Praxis

TERRE DES FEMMES Städtegruppe Bielefeld



4.-8.03.2010



## FrauenWelten

Mit Filmen aus  
Deutschland | Spanien | Pakistan/USA

www.frauenfilmtage.de

Filmhaus  
Bielefeld

Altes Lichtwerk, August-Bebel-Straße 94, Bielefeld

## HAUS-HALT-HILFE

Petra Valentin, D 2006, 92 Min., Doku

DO 04.03. 19:00 UHR ERÖFFNUNG

Mit anschließender Gesprächsrunde

**ERÖFFNUNG** gemeinsam mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld

Sektempfang mit musikalischer Begleitung der Saxophonistin **Natalia Stuphorn**



7 Hausarbeiterinnen betreuen Kinder, machen sauber, bügeln und pflegen Gärten. Als Putzfrauen, -mann und Hausangestellte leisten sie eine Arbeit, die oft nicht entsprechend gewürdigt wird und verborgen in privaten Haushalten stattfindet.

Vor diesem global- und migrationspolitischen Hintergrund nähert sich der Film dem Lebensumfeld, den Erfahrungen und Gefühlen von 6 Frauen aus

Deutschland, Polen, den Philippinen und Peru sowie einem philippinischen Mann. Ihre persönliche Entwicklungen und Entscheidungen bewegen sich zwischen Selbstbewusstsein, Ausgeliefertsein, Humor und Trennungsschmerz.

Eva Voosen, Malte Rauch, Bernhard Türcke, D 2003, 87 Min., Doku

## DIE ROLLBAHN

FR 05.03. 10:00 UHR SCHULVORSTELLUNG + 19:00 UHR

Mitwirkende **Cornelia Rühlig** anwesend



gruben schießlich Überreste eines Konzentrationslagers im Wald des Flughafengeländes aus. Die Spuren führten nach Auschwitz und zu 1700 jungen ungarischen Jüdinnen, die den Bau der Rollbahn 1944 beginnen mußten.

Der Film erzählt die Geschichte dieser Frauen und der Bürger von Mörfelden-Walldorf, vor allem der Schüler, die heute das Alter haben, wie die Frauen damals.

Es ist die Geschichte von zwei getrennten Welten, die nach einem halben Jahrhundert zusammen finden.

Frankfurt Rhein-Main, der größte Flughafen des europäischen Kontinents hat drei Rollbahnen. Schon gleich nach dem Krieg gab es Gerüchte über den Bau der ersten Rollbahn. Wurde sie wirklich 1945 von der amerikanischen Armee gebaut? Junge Deutsche aus der Flughafengemeinde Mörfelden-Walldorf

Iciar Bollain, E 2003, 107 Min., Spielfilm

## ÖFFNE MEINE AUGEN – TE DOY MIS OJOS

FR 05.03. 16:00 UHR

Referentin angefragt



In einer Winternacht hat Pilar endgültig genug: Fluchtartig packt sie ihre Sachen, ihren kleinen Sohn Juan und verlässt die Wohnung – und ihren Ehemann Antonio. Bei ihrer jüngeren Schwester Ana findet sie Zuflucht.

Mit ihrem dritten Spielfilm war die spanische Regisseurin Iciar Bollain die große Gewinnerin bei der Verleihung des spanischen Filmpreises. Von neun Nominierungen erhielt ihr mutiges Beziehungsdrama gleich sieben Goyas, darunter die Preise für die Beste Regie, den Besten Film, den Besten Hauptdarsteller und die Beste Hauptdarstellerin, Luis Toscar und Laia Marull. Mit Hilfe großartiger schauspielerischer Leistungen

und größter Sensibilität für die Emotionen ihrer Figuren gelang Bollain mit ihrem kompromisslosen Beziehungsdrama TE DOY MIS OJOS ein kritisches, authentisches und aufrüttelndes Porträt der Szenen einer ganz alltäglichen Ehe...

Sybille Fezer, Daniel Burkholz, D 2008, 41 Min., Doku, DmdU

## SHORTCUT TO JUSTICE

SA 06.03. 16:00 UHR

FilmemacherIn **Sybille Fezer** und **Daniel Burkholz** anwesend

Shortcut to Justice erzählt die Geschichte der couragierten „Frauen für Gerechtigkeit“ aus Vadodara, einer Millionenstadt im Nordwesten Indiens nahe der pakistanischen Grenze. Die „Frauen für Gerechtigkeit“ wehren sich gegen Unrecht und Gewalt, unter denen viele Frauen dort leiden. Weil Polizei und Justiz oft untätig bleiben und kaum Schutz und Hilfe geben, haben sie selber ein Gericht gegründet.

Mit Schlagfertigkeit und Kreativität weisen sie prügelnde Ehemänner und

zänkische Schwiegermütter in die Schranken. Und wenn es sein muss, ziehen sie auch schon mal als Räumpkommando los, um die Mitgift einer armen Witwe, die mit ihrer Tochter einfach auf die Straße gesetzt wurde, zurückzuholen.



Renate Bernhard, Sigrid Dethloff, D 2007, 55 Min., Doku

## HIBOS LIED

SA 06.03. 19:00 UHR

Regisseurin **Renate Bernhard** anwesend



Wie fast alle Ostafrikanerinnen wurde Gihad als Kind an ihren Genitalien verstümmelt und zugenäht. Heute bietet sich der Biotechnologiestudentin in Berlin die Möglichkeit einer Öffnungsoperation – doch Gihad zögert. Das Lied der Somalierin Hibo über die Macht alter Traditionen wird sie in ihrer Entscheidung begleiten.

Der Film gibt Einblick in eine Ausstellung mit Bildern nigerianischer Künstler, die gegen das Ritual anmalen. Renate Bernhard und Sigrid Dethloff arbeiten seit 1998 zum Thema Menschen- und Frauenrechte. 2002 erhielt ihre 30-minütige ARD-TV-Dokumentation >Narben, die keiner

sieht – Beschnittene Frauen in Deutschland< den Eine-Welt-Filmpreis NRW. Im Rahmen ihrer Kampagnen-Arbeit hat die Frauenrechtsorganisation TERRE DES FEMMES „Hibos Lied“ in ihre Ausstellung über Genitalverstümmelung aufgenommen.

Nana Neul, D 2008, 93 Min., Spielfilm

## MEIN FREUND AUS FARO

SO 07.03. 19:00 UHR + MO 08.03. 11:00 UHR SCHULVORSTELLUNG

Regisseurin **Nana Neul** anwesend



Vom Kino kann man lernen, dass man seinen Augen nicht immer trauen darf. Nur auf eines kann man sich verlassen: nichts ist, wie es scheint. Die 14-jährige Jenny läuft nachts vor ein Auto, bleibt unverletzt, verliert aber ihr Herz an den geheimnisvollen Jungen aus Portugal. Wir aber wissen, dass Miguel eigentlich Mel heißt und ein waschechtes Mädchen ist. Ehe man sich versieht, zieht uns die Autorin mit eindrucksvollen

Bildern in ein Spiel der Verführung und Verwirrung der Geschlechter. Ohne ein schweres Drama zu sein, erzählt uns der Film die dramatische Suche nach Identität durch ein fein gezeichnetes Figurenensemble. Mit wenigen Worten wird hier viel gesagt. Dramaturgische Genauigkeit, sorgfältig gewählte und platzierte Motive ergeben ein geschlossenes Gesamtbild. Die Überwindung der Ängste und das Bekenntnis zu sich selbst sind nicht nur Mels erster Schritt in die Wirklichkeit, sondern auch in die Freiheit.

KURZEINFÜHRUNG

>Queer Cinema – Inszenierungsstrategien nicht-heterosexueller Lebensentwürfe<, Dipl. Päd. Julia Bader

Mohammed Naqvi, Pakistan/USA 2006, 95 Min., Doku

## SHAME – DIE SCHULD, EINE FRAU ZU SEIN

SO 07.03. 11:00 UHR

### MATINÉE

Gästin ist

**Rubeena Ashraf, Uni Bielefeld**

Nach dem Film mit anschließendem Gespräch lädt die FFT-Gruppe zu einem kleinen Buffet und weiterer Diskussion ein. Musikalische Begleitung

Sonderpreis: 7,- € inkl. kleinem Buffet



Meerwala, Pakistan. Keine Straßen, kein Strom, keine Schule. Die Dorfbewohner richten selbst über geschehenes Unrecht. Mukhtaran Mai, eine unverheiratete Frau, büßt für ein angebliches Verbrechen ihres Bruders. Als es für sie nicht mehr schlimmer werden kann, gibt sie ihrem wertlosen Leben einen neuen Sinn.

In beeindruckender Weise berichtet der Regisseur von großer Demütigung, der daraus erwachsenden Klarheit und dem Mut zum Wort und zur Veränderung. Das Time Magazine zählte 2006 die Protagonistin, eine Analphabetin, zu den 100 einflussreichsten Menschen der Welt.

Hana Makhmalbaf, IR 2009, 73 Min., DokuFiktion, DmdU

## GREEN DAYS

MO 08.03. 19:00 UHR

Referentin anwesend



Ava leidet an einer Depression. Während die Ratschläge ihres Arztes ihr kaum weiterhelfen, stößt sie auf den Straßen Teherans unter den Demonstranten auf neue Hoffnung, dass durch die Wahl eines neuen Präsidenten Veränderung möglich ist.

Die berühmte 21-jährige Regisseurin Hana Makhmalbaf schuf mit ihrem heimlich gedrehten Spielfilm- und Dokumentaraufnahmen ein einzigartiges historisches Zeugnis. Sie musste dafür ins Exil gehen. Bravery Prize in Venedig 2009.

